

MS "Deutschland" Beteiligungsgesellschaft mbH,
Neustadt in Holstein

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 30. August 2010 in Neustadt in Holstein gegründet.

Seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit am 05. Oktober 2010 im Rahmen der Anwachsung aus der MS Deutschland GmbH & Co KG werden mit dem Kreuzfahrtschiff MS DEUTSCHLAND unverändert weltweite Hochseekreuzfahrten im Marktsegment für Luxusreisen und Nebenleistungen, wie An- und Abreise, Landausflüge, Wellness-, Sport-, Vor- und Nachprogramme katalogmäßig angeboten. Dabei wird, im Gegensatz zu einer immer gleichbleibenden Streckenführung, eine möglichst abwechselnde Fahrtroute in touristisch attraktive Reisegebiete angestrebt.

Die Absatzmärkte/-regionen der Gesellschaft sind im Wesentlichen Deutschland, Österreich und die Schweiz. Der überwiegende Teil der Erlöse wird in Deutschland erzielt.

Wie für alle Reiseveranstalter ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die Buchungsmotivation der Kunden die aktuelle Wetterlage im Wunschzielgebiet und im direkten Umfeld des Kunden. So führt beispielsweise ein langanhaltender Winter oder ein verregener und kalter Sommer zu einer zurückhaltenden Buchungssituation insbesondere bei den relativ heimatnahen Reisen in der Nord- und die Ostsee.

Die größtenteils witterungsbedingte Nachfragezurückhaltung im Geschäftsjahr 2013 und das Festhalten der Geschäftsführung keine umfangreichen Fahrpreisreduktionen vorzunehmen, stellten die Gesellschaft und teilweise auch die Branche vor starke exogene Herausforderungen.

1.2. Steuerungssystem

Der Auslastungsreport ist das zentrale Steuerungsinstrument der Gesellschaft und stellt wochenaktuell die jeweiligen Entwicklungen und den aktuellen Stand der erreichten Buchungen und Raten je Reise dar. Damit können Steuerungsmaßnahmen zur Erreichung eines maximalen Ergebnisbeitrages und der einzelnen Reisen innerhalb von kurz-, mittel- und langfristigen Planungsinstrumentarien erreicht werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie bereits 2012 blieb auch im Jahr 2013 das Wachstum der Weltwirtschaft hinter den Erwartungen zurück, sodass der IWF im Oktober seine Wachstumsprognose um 0,3 Prozentpunkte auf 2,9% zurücknehmen musste. Insgesamt würden lt. IWF weiter die speziell aus der politischen Gesamtlage entstehenden Risiken überwiegen.

Hauptwachstumstreiber waren die USA, wo die Wirtschaft zunehmend Tritt zu fassen schien, während die Erwartung einer restriktiveren US-Geldpolitik speziell in den Schwellenländern die Finanzierungskosten negativ beeinflusste. Das Wachstumstempo in den Schwellenländern sank ebenfalls. Von den großen Ländern dieser Gruppe konnte lediglich Brasilien im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft eine moderate wirtschaftliche Belebung verzeichnen.

Mit einem Wachstum von -0,4% überwogen in den Mitgliedsstaaten der EU weiterhin rezessive Tendenzen, wobei ein Trend zu einer allmählichen Stabilisierung der Lage erkennbar scheint. In Deutschland verharrte das Wirtschaftswachstum mit 0,5% auf dem niedrigsten Niveau seit 2009, wobei rückläufige Exporte und Investitionen nur unzureichend durch einen weiterhin starken privaten Konsum ausgeglichen werden konnten.

Nachdem die Kreuzfahrtbranche durchaus optimistisch in das Jahr 2013 gestartet war, brach die Nachfrage speziell nach Reisen auf den nordeuropäischen heimatnahen Strecken ein und erholte sich erst im Spätherbst des Jahres 2013 wieder.

Dies lag unter anderem an der Wetterentwicklung im Rahmen des langen Winters 2012/2013 und den anschließenden Flutkatastrophen in weiten Teilen Deutschlands sowie den politischen Entwicklung im östlichen Mittelmeerraum Ende Februar.

Insgesamt dürfte die Branche nach Angaben des Marktforschungsunternehmens GfK trotz des Markteintritts neuer Schiffe um 4 Prozent gewachsen sein. Während im Massenmarkt agierende Großreedereien wie Tui Cruises und AIDA weiter zweistellige Wachstumsraten verzeichneten, gingen die Buchungszahlen speziell im höherpreisigen Segment sowie im Bereich Flusskreuzfahrten zurück. Der Branchenanteil am gesamten Touristikmarkt ging von rund 12,6% im Jahr 2012 auf rund 12,0% zurück.

Aufgrund der schwierigen Nachfragesituation konnte im Jahr 2013 speziell im Massenmarkt mit Schiffen über 2.000 Betten ein ausgeprägter Preisdruck beobachtet werden. Laut DRV verzeichnete der Deutsche Hochsee-Kreuzfahrtsmarkt im Jahr 2013 einen Umsatzrückgang auf rund EUR 2,5 Milliarden nach im Vorjahr EUR 2,6 Milliarden, während die Passagierzahlen weiter von 1,54 Millionen auf 1,69 Millionen anstiegen. Der durchschnittliche Reisepreis für eine Hochseekreuzfahrt sank deutlich von EUR 1.710 auf EUR 1.492, wobei dies nur zum kleineren Teil auf eine gesunkene durchschnittliche Reisedauer von 8,7 Tagen (2012: 9,2 Tage) zurückgeführt werden kann.

Im Jahr 2014 wird nach derzeitigem Stand im deutschen Markt ein Schiffsneubau im Hochseekreuzfahrtenmarkt in den Dienst gestellt. Das neue Schiff wird hauptsächlich für das Budget- und Standardsegment gefertigt und bedient somit den Massenmarkt mit Großschiffen mit mehr als 2.000 Betten. Es handelt sich dabei um „Mein Schiff 3“ mit 2.506 Betten, welches von TUI Cruises beauftragt wurde. Auf dem internationalen Markt werden Schiffe wie die Regal Princess (3.560 Betten) oder die Costa Diadema (ca. 4.900 Betten) in See stechen.

Aufgrund des einzigartigen Konzeptes, Anmutung und Stils der MS DEUTSCHLAND als „Grandhotel auf See“ und „Kultschiff“ sowie der Marktstellung und der Unternehmensgröße im Vergleich zur Branche ist ein Vergleich der MS DEUTSCHLAND zu anderen Kreuzfahrtschiffunternehmen schwierig bzw. besitzt wenig Aussagekraft.

2.2. Geschäftsverlauf

Die größtenteils witterungsbedingte Nachfragezurückhaltung im Geschäftsjahr 2013 und die von der Geschäftsführung weiterverfolgte Strategie sich im Gegensatz zu den Wettbewerbern nicht an ausgeweiteten Fahrpreisreduktionen zu beteiligen, stellte die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Es kam daher zu einer nicht erwarteten und damit ungeplanten Umsatz- und Ergebnissituation mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.862 (Vj. TEUR 4.298).

Weitere Faktoren für das schlechtere Ergebnis bildeten die Einschränkungen der Fahrtmöglichkeiten an den nordafrikanischen und östlichen Küsten im Mittelmeer aufgrund der politischen Situation und die damit einhergehende Verdichtung des Angebots auf den verbleibenden touristischen Fahrtstrecken. Die baltischen und nordischen Fahrgebiete waren teilweise durch die erstmaligen Anläufe von US-amerikanischen Großschiffen von Sondereffekten geprägt.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Nach einem annähernd planmäßigen ersten Quartal führten der langanhaltende Winter und das verregnete Frühjahr mit der anschließenden Flutkatastrophe in weiten Teilen Deutschlands zu einer generellen branchenübergreifenden Buchungszurückhaltung.

Das Kreuzfahrtschiff MS DEUTSCHLAND war im Geschäftsjahr 365 Tage (Vj. 366) in Fahrt. Die Auslastung betrug 66,8% (Vj. 68,3%) und liegt damit unter der geplanten Auslastung von 78,6%. Die Passagiertage lagen mit 126.723 bei einem Tag weniger in Fahrt unter dem Vorjahreswert i.H.v. 129.932.

Die Umsatzerlöse lagen um 8,6% niedriger bei TEUR 44.482 (Vj. TEUR 48.676). Die Materialaufwendungen waren mit 47% der Leistung (TEUR 21.770) annähernd gleich zum Vorjahr.

Die Personalaufwendungen bezogen auf die Leistung stiegen um 1,6 Prozentpunkte, insgesamt gab es aber eine Reduzierung der Personalkosten auf TEUR 8.430 (Vj. TEUR 8.522) durch Einmalkosten im Vorjahr.

Die Gesellschaft hat daher im Wesentlichen aufgrund der schwachen Auslastung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.862 (Vj. TEUR -4.298) und ein EBITDA (Jahresfehlbetrag bereinigt um Finanzergebnis, Abschreibungen und Ertragsteuern) i.H.v. TEUR 3.224 (Vj. TEUR 3.021) erzielt. Im Jahresfehlbetrag ist wie im Vorjahr ein Forderungsverzicht eines Gläubigers, der zu einem a.o. Ertrag von TEUR 5.000 (Vj. TEUR 3.828) führte, enthalten.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 974 auf TEUR 1.525 resultiert im Wesentlichen aus den in 2012 enthaltenen Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.032. Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.820 auf TEUR 17.583 ist im Wesentlichen durch die Emissionskosten der Anleihe in 2012 in Höhe von TEUR 1.854 verursacht worden. Der Rückgang des Materialaufwands für bezogene Leistungen um TEUR 1.648 auf TEUR 13.286 ist auf die volumen- und routenbedingten geringeren Flugkosten für die An- und Abreise zurückzuführen. Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um TEUR 638 auf TEUR 8.484 ist begründet durch geringere Bunkerkosten.

Die aktuelle Auftragslage im April 2014 verbesserte sich wesentlich zu den Vorjahreszeitpunkten. Zum Vorjahreszeitpunkt liegt für den Buchungszeitraum 2014 ein um über ein Fünftel höherer Auftragsbestand als in 2013 vor. Für den Buchungszeitraum 2015 ist der Auftragsbestand um zwei Drittel höher als zum gleichen Zeitpunkt wie vor zwei Jahren. Der Gesamtauftragsbestand notiert derzeit auf dem höchsten Stand seit dem Jahr 2010.

2.3.2 Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist auf Grund der aufgelaufenen Verluste in 2013 weiterhin deutlich negativ i.H.v. TEUR -15.421 (Vj. TEUR -10.559). Das Stammkapital ist aufgezehrt.

Die Passivseite ist im Wesentlichen durch die in 2012 emittierte und im Jahr 2017 zur Rückzahlung fällige Anleihe in Höhe von EUR 50 Mio. und den jeweils zum 18. Dezember eines Geschäftsjahres jährlichen zahlbaren Zinskupon von TEUR 3.438 geprägt. Die Anleihe ist durch ein erstrangiges Pfandrecht i.H.v. EUR 60 Mio. an der MS DEUTSCHLAND gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen von TEUR 2.600 fällig Ende 2015 enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2014 ist ein Werftaufenthalt mit geplanten Kosten i.H.v. von TEUR 6.100 geplant. Dabei sollen die Kabinen auf Deck 8 und 7 mit französischen Balkonen ausgestattet werden. Des Weiteren sind für das laufende Geschäftsjahr 2014 laufende Instandhaltungsmaßnahmen i.H.v. TEUR 2.100 geplant.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist weiterhin angespannt. Insbesondere durch den Werftaufenthalt 2014 (TEUR 6.100) und die Zinskuponzahlung in Höhe von TEUR 3.438 Ende 2014 wird die Gesellschaft auf weitere Darlehen angewiesen sein. Hierfür stehen aktuell Darlehensangebote in Höhe von noch TEUR 5.800 zur Verfügung, die den geplanten Liquiditätsbedarf decken, so dass auf Basis der Planung bis 2015 keine Liquiditätslücke erwartet wird. TEUR 5.435 der liquiden Mittel sind an fremde Dritte verpfändet.

2.3.3. Vermögenlage

Den wesentlichen Teil des Vermögens stellt das Schiff MS DEUTSCHLAND mit einem Buchwert von EUR 37,6 Mio. (Vj. EUR 41,7 Mio.) dar.

Die Bilanzsumme hat sich um EUR 2,8 Mio. vermindert, im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf das Schiff (EUR 4,3 Mio.), Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln (EUR -3,5 Mio.) und die Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages (EUR +4,9 Mio.).

2.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage zur Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf 2013 war durch einen sehr starken Rückgang des Umsatzes mit Reiseleistungen, der Innenfinanzierung der Gesellschaft, geprägt. Aufgrund der grossen Fixkostenlastigkeit der Gesellschaft ist es nahezu nicht möglich die Kosten an die geringeren Umsätze anzupassen. Dadurch kam es zu starken Liquiditätsbelastungen der Gesellschaft. Die liquiden Mittel wurden daher im Geschäftsjahr wesentlich aufgezehrt. Nur durch ein neues Darlehen i.H.v. TEUR 2.600 und die vorliegenden Kreditangebote des ehemaligen Mehrheitsgesellschafters wird es möglich sein, die laufenden Geschäfte bis in das Geschäftsjahr 2015 fortzuführen und die notwendigen Investitionen durchzuführen. Ab 2015 wird zudem ein weiterer nochmaliger Umsatzanstieg notwendig sein um die Fortführung darüberhinaus zu sichern.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

In Anknüpfung an Abschnitt 1.2 sind die Auslastung des Schiffes sowie die durchschnittlichen Raten je Reise und der sich dadurch ergebende Umsatz die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Neben der Auslastung ist auch die Betriebsleistung ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator.

4. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres wurden die Mehrheitsanteile an der MSD Holding GmbH, der Hauptgesellschafterin der MS "DEUTSCHLAND" Beteiligungsgesellschaft mbH an die Callista Private Equity GmbH & Co. KG, München verkauft. Die Geschäftsführung wurde zudem nach dem Ausscheiden von Herrn Konstantin Bissias im Februar 2014 um Herrn Olaf Meier erweitert.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Chancen-und Risikobericht

Die Hochseekreuzfahrt ist weiterhin einer der am stärksten wachsenden Tourismusmärkte auf der Angebots- und Nachfrageseite. Dies führt jedoch auch dazu, dass immer mehr Kreuzfahrtschiffe gebaut und die Zielgruppen bzw. Bauarten stark ausdifferenziert werden und folglich der Wettbewerbsdruck stetig zunimmt.

Im Geschäftsjahr 2014 werden weitere Schiffe neu in den Markt eingeführt, die den Wettbewerb weiter erhöhen. Aufgrund des steigenden Marktdrucks auf Einschiffreedereien besonders im unteren Marktsegment ist mit einer zunehmenden Marktberreinigung zu rechnen, die aber auch grundsätzlich Chancen bieten könnte.

Es wird derzeit erwartet, dass kurzfristige Preisreduzierungen weiterhin grundsätzlich von der Gesellschaft nur selektiv für allgemein branchentypische Problemrouten eingesetzt werden müssen und daher mittelfristig der Übergang vom Preis- zum für die Luxusindustrie typischen Qualitätswettbewerb für das Unternehmen weiterhin durchführbar ist. Der Druck auf die Reisepreise in allen Schiffskategorien wird kritisch beobachtet und stellt ein nicht abschließend beurteilbares Risiko dar.

Die MS DEUTSCHLAND könnte, auch weiterhin nach den Erfahrungen mit der Schiffskatastrophe der MS Costa Concordia, aufgrund ihrer einzigartigen Bauweise und der qualitativen Fokussierung insbesondere mit der Abgrenzung zu Großschiffen und deren Preiswettbewerb profitieren. Dazu hält die Gesellschaft nach wie vor an den sehr hohen qualitativen Standards im Hotel-, Gastronomie- und Fahrbetrieb fest. Sie stellt selbst einen hohen Anspruch an ihr Produkt und die damit verbundene Sicherheit, um diesen Standard zu halten und auszubauen.

Die konsequente Beibehaltung dieser Strategie gibt der MS DEUTSCHLAND die Chance, sich von Mitbewerbern im Markt abzugrenzen und der Werbebotschaft "Grand Hotel auf See" und „Kultschiff“ gerecht zu werden. Im Berichtsjahr 2013 ist es wieder gelungen bedeutende Qualitätsauszeichnungen wie den „5 Sterne Elite Köhlers Verlagsgesellschaft“, den „Six Star Diamond & Green Diamond Award“ der American Academy of Hospitality Sciences, die Auszeichnung „Schiffs des Jahres 2012“ des Busche Verlages im „Aral-Schlummeratlas“, von LCC (Lufthansa City Center) Schiff des Jahres 2013, vom Kreuzfahrtmagazin „AZUR“ Prädikat 5 Sterne, vom Diners Club Magazin „Bestes Kreuzfahrtschiff 2013“ und den Diners Club Jubiläums Award in Silber zu erhalten.

Die Kundenzufriedenheit wurde nach anfänglichen leichten Rückgängen mit einer Repeaterquote von annähernd 60% der Gäste ausgedrückt. Der allgemein erwartete demografische Wandel der bestehenden und potentiellen Kundenzielgruppen wird kritisch beobachtet und mit behutsamen Maßnahmen in die konzeptionalen Maßnahmen einbezogen.

Durch die ZDF-Serie "Das Traumschiff" ist das Produkt weiterhin einer breiten Öffentlichkeit bekannt und hervorragend positioniert. Die MS DEUTSCHLAND war auch im einunddreißigsten Jahr dieser TV-Serie medialer Mittelpunkt und Quotenhit mit dem bis 2017 bestehenden Kooperationsvertrag.

Das Preisrisiko für die laufende Beschaffung von Treibstoffen für die MS DEUTSCHLAND ist derzeit nicht durch entsprechende Absicherungsverträge abgesichert. Die Preisentwicklung wird weiterhin laufend kritisch durch die Beobachtung der Preisentwicklung an den Bunker- und Schmierstoffmärkten gewährleistet. Derzeit ergibt sich aus der Preisentwicklung der Rohstoffmärkte und den dagegen stehenden Absicherungskosten noch nicht ausreichende Entscheidungssicherheit einen Absicherungs- oder Bezugsvertrag abzuschließen. Aufgrund der Verschärfung der Umweltvorschriften für die Nord- und Ostsee wurden für die künftige Routenführung Anpassungen an die Route und Kostensteigerungen nach derzeitiger angemessenen Einschätzungen berücksichtigt. In den Fahrgastraten ist auf gegenwärtigem Preisniveau ein kalkulatorischer Bunkerzuschlag berücksichtigt worden. Für die Fahrplanplanung des Folgekataloges 2015/2016 ist ein Preissteigerungs- und Fahrtstreckenzuschlag berücksichtigt worden.

Weitere wesentliche Risiken ergeben sich aus den noch nicht absehbaren Verschärfungen der Umweltschutzauflagen für den Einsatz bzw. Anteil von Schwefel in Treib- und Schmierstoffen in den jeweiligen Fahrtgebieten der Kreuzfahrttourismusindustrie bzw. der notwendigen Maßnahmen zur Abgasreinigung und Schadstoffemissionen. Es ist damit zu rechnen, dass durch den vermehrten auferlegten Einsatz von schwefelarmen Treib- und Schmierstoffen wesentliche Kostensteigerungen in den Folgejahren zu erwarten sind.

Neben den allgemeinen Geschäfts- und Preisrisiken sind weiterhin Naturkatastrophen, Piraterie, politische Unruhen und terroristische Akte als wesentliche Risiken zu nennen. Insbesondere die Unruhen im arabischen sowie im asiatischen Raum werden weiterhin kritisch betrachtet.

Im Zusammenhang mit dem damaligen Unglück der MS Costa Concordia entstehen weiterhin für den Schiffsmarkt höhere Preis- und Eindeckungsrisiken für die einschlägigen Schiffsversicherungen für den Betrieb von Kreuzfahrtschiffen. Verschiedene Ausfälle von Wettbewerbsschiffen und eine starke Marktberreinigung im Bereich der Kautionsausfallsversicherungsunternehmen machen die benötigten einschlägigen Versicherungseindeckungen zu weiteren wesentlichen Risiken.

5.2. Prognosebericht

Aufgrund des aktuellen Auslastungsreports ist mit einem deutlich höheren Buchungseingang zu rechnen, was sich in deutlich höheren Umsatzerlösen niederschlagen wird. Dadurch werden die Innenfinanzierung der Gesellschaft und die Ergebniskennziffern wie das EBIDA der Gesellschaft ebenfalls positiv beeinflusst.

Im Berichtsjahr wurden die Organisationsstrukturen innerhalb des Unternehmens, wie schon im Oktober 2010 begonnen, weiter optimiert.

Die Bereiche Vertrieb und Marketing wurden dabei, nachdem im Geschäftsjahr 2010 erstmalig eine Vertriebsgeschäftsleitung etabliert wurde, weiter fokussiert. Die Restrukturierung des Vertriebes und des Marketings wird auch aufgrund der Ausgangslage vor dem Eigentümerwechsel im Jahre 2010 in den folgenden Jahren weiterhin notwendig sein, um die Auslastungs- und Preisratio der Buchungen langfristig ausbauen und sichern zu können.

Weiterhin wurde das Qualitäts- und Servicemanagement an Bord der MS DEUTSCHLAND Schwerpunkt, um die in der Vergangenheit begründeten latenten Verlusten bei der Kundenzufriedenheit und der gebotenen Qualität entgegenzuwirken. Hierzu wurde eine breitgefächerte Qualitäts- und Serviceinitiative in den Bereichen Hoteloperations und Entertainment implementiert.

Für die im Berichtsjahr 2013 begonnene Planung des Reisekataloges 2015/2016 werden annähernd vergleichbare Kostenstrukturen durch die angepasste Routenführung im Zusammenspiel mit der An- und Abreiselogistik und den Infrastrukturkosten während der Reiseroute erwartet.

Neben den Unsicherheiten, in Bezug auf die zuvor genannten Geschäftsrisiken bzw. konkreten aktuellen Risiken, sind die umfassenden eingeleiteten bzw. noch einzuleitenden Maßnahmen des im Rahmen des Eigentümerwechsels im Jahre 2010 begonnenen kontinuierlichen Restrukturierungsprozesses wesentlicher Ausgangspunkt für die Entwicklung in den nächsten Jahren.

Einen leicht steigenden Buchungsschub und leicht steigende Medienwahrnehmungen sind durch die Aktionen und den Katalog 2015/2016 mit neuer Anmutung und Cooperate Design zu erwarten.

Die Planung der neuen Route des Programms 2015/2016 setzt weiterhin neue Akzente. So werden in der neuen Routenplanung diverse Häfen angelaufen, die nur von kleineren Kreuzfahrtschiffen angelaufen werden können. Bei vielen Häfen des Kreuzfahrtprogramms 2015/2016 handelt es sich zudem um Erstanläufe der MS DEUTSCHLAND. Weiterhin bestehen gute Anbindungen von Flügen zu den Ein- und Ausschiffungshäfen sowie eine attraktive Routenführung im Hinblick auf das Landausflugsprogramm sowie der Vor- und Nachprogramme. Durch eine durchschnittlich kürzere Dauer der einzelnen Reisen sowie vielfältigen Kombinationsangeboten soll den Passagieren und breiteren Zielgruppen eine individuelle Reiseplanung weiterhin ermöglicht werden.

Zielsetzung bei allen Handlungen ist die stetige Optimierung der Kosten- und Ertrags-situation bei Beibehaltung der hohen qualitativen Standards der MS DEUTSCHLAND sowie die Minimierung von Risiken.

Der Gesamtmarkt für Hochseekreuzfahrten wird hinsichtlich des Buchungsverhaltens weiterhin durch Kurzfristigkeit, Kapazitätsausbau, Margenverfall und die Entwicklung der Rohölpreise geprägt sein. Generell ist aber weiterhin von einem Wachstum im deutschsprachigen Hochkreuzfahrtmarkt (Deutschland, Schweiz, Österreich) auszugehen.

Der aktuelle Buchungsbestand liegt mit 22% deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Sofern der Buchungseingang weiter diesem Trend folgt, die intensivierten Vertriebsmaßnahmen auch in den folgenden Quartalen Wirkung zeigen und die bewusste Zurückhaltung in der Rabattpolitik hin zu höheren Durchschnittsraten in 2014 durchgehalten werden kann, ist mit einer deutlichen Erhöhung der Betriebsleistung um einen mittleren zweistelligen Prozentsatz zu rechnen.

Trotz des erwarteten Umsatzanstieges in 2014 wird das Jahresergebnis 2014 einen hohen einstelligen Millionenverlust erreichen. Darin enthalten sind allerdings Einmalbelastungen aus den Werftkosten von EUR 6,1 Mio. sowie eine geringere Fahrdauer auf Grund des Werftaufenthaltes. Erst mit einer deutlichen Ausweitung des Umsatzes kann ein ausgeglichenes bzw. positives Jahresergebnis erreicht werden.

Für 2014 und 2015 zeigt der Buchungsreport recht positive Signale. Hier liegt der Buchungsbestand heute bereits deutlich über dem Vergleichszeitraum. Zudem wird in 2014 keine negative Belastung aus außergewöhnlichen Ereignissen wie bspw. der in 2011 durchgeführten kurzfristigen Umroutung erwartet.

Der Fortbestand der Gesellschaft wird aber weiter davon abhängen, inwieweit es gelingen wird die geplanten Umsatzziele insbesondere in 2014 und 2015 durch eine entsprechende Auslastung und einen angemessenen Durchschnittspreis pro Paxtag zu erreichen. Sollten die Umsatzziele nicht oder nur teilweise erreicht werden, ist die Gesellschaft auf weitere Unterstützung der Gesellschafter angewiesen und in ihrem Fortbestand gefährdet.

Aufgrund des negativen Eigenkapitals ist die Gesellschaft zur Zeit - bilanziell - überschuldet. Durch das geänderte Finanzmarktstabilisierungsgesetz wurde dieser Insolvenzantragsgrund jedoch unbefristet ausgesetzt, sofern eine positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft besteht.

Die Geschäftsführung sieht die positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft als gegeben an, da aufgrund der aktuellen Liquiditätsplanung zunächst keine Unterdeckung für 2014 erkennbar ist.

In der Liquiditätsplanung sind die Darlehensangebote in Höhe von insgesamt EUR 8,4 Mio. des ehemaligen Mehrheitsgesellschafters – die nach wie vor Gültigkeit besitzen – berücksichtigt. Davon wurden bereits in 2013 EUR 2,6 Mio. zur Zahlung des Zinskupons abgerufen. Die verbleibende und geltende Kreditlinie bzw. das Darlehensangebot von bis zu maximal EUR 5,8 Mio. muss für die Werftarbeiten und Instandhaltung im November 2014 sowie zur Zahlung des Zinskupons im Dezember 2014 aller Voraussicht nach zwingend verwendet werden. Nur unter diesen Voraussetzungen kann eine Liquiditätsunterdeckung in 2014 vermieden werden. Gleichwohl ist weiterhin ein rigides Cashmanagement von Nöten. Die Liquiditätssituation bleibt vorerst angespannt. Auf Basis der Unternehmensplanung ist auch für 2015 keine konkrete Liquiditätsunterdeckung erkennbar, sofern die geplanten Umsatzziele erreicht werden.

Trotz der zuvor genannten Unsicherheiten sieht die Geschäftsführung die positive Fortbestehensprognose als gegeben an und hält daher eine Bilanzierung unter der Fortführungsgesichtspunkten (Going concern) für angemessen.

5.3. Gesamtaussage zum Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist als Einschiffreederei hohen externen und internen Risiken in einem stetig wachsenden Wettbewerbsumfeld ausgesetzt. Die Fortführung der Gesellschaft ist aus der Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft derzeit nicht möglich. Nur mit Inanspruchnahme der Darlehensangebote des Altgesellschafters und dem aktuell feststellbaren verbesserten Buchungseingang zu den Vorjahren ist die Fortführung möglich. Die Liquiditäts- und Finanzlage ist angespannt. Mit dem Einbau der französischen Balkone wird eine deutliche Steigerung der Umsätze, Erhöhung der Auslastung, Absicherung und leichte Steigerung der Raten für die Reisen nach der Werft erwartet. Dies kann derzeit an dem aktuellen Auslastungsreport und Beurteilungen der Vertriebspartner und Fachpresse abgeleitet werden.

6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das wesentliche Finanzinstrument ist die in 2012 begebene Anleihe in Höhe von EUR 50 Mio. Das Risiko besteht in der Erfüllung der jährlichen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.438 und der Rückzahlung Ende 2017.

Neustadt in Holstein, den 5. Mai 2014


Christopher Nolde


Olaf Meier

MS „Deutschland“ Beteiligungsgesellschaft mbH,
Neustadt in Holstein

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		44.481.548,05	48.675.952,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.525.355,84	2.498.946,73
davon aus Währungsumrechnung			
EUR 72.431,60 (Vj. EUR 106.560,67)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
und für bezogene Waren	8.483.854,80		9.121.547,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.286.011,75</u>	21.769.866,55	<u>14.933.975,49</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.237.460,83		7.303.258,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für			
Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.192.730,34</u>	8.430.191,17	1.219.178,25
5. Abschreibungen auf immaterielle			
Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			
und Sachanlagen		4.264.312,00	4.279.036,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.583.209,25	19.403.546,34
davon aus Währungsumrechnung			
EUR 87.053,06 (Vj. EUR 194.781,35)			
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.904,85	1.295,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.772.347,19</u>	<u>3.025.646,71</u>
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 9.434,03 (Vj. EUR 391.304,18)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-9.782.117,42	-8.109.993,46
10. Außerordentliche Erträge		5.000.000,00	3.828.096,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		252,00	16.058,30
12. Sonstige Steuern		<u>79.500,00</u>	<u>0,00</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u><u>-4.861.869,42</u></u>	<u><u>-4.297.955,76</u></u>

MS „Deutschland“ Beteiligungsgesellschaft mbH,
Neustadt in Holstein

Anhang für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der MS „Deutschland“ Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2013 ist nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie den Vorschriften des GmbHG aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit ergänzende Angaben nicht in der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht worden sind, werden sie im Anhang gesondert dargestellt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer über 4 Jahre linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die **Abschreibung** des Schiffes erfolgt seit dem 5. Oktober 2010 linear über eine Nutzungsdauer von 147 Monaten. Die Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden sofort als Aufwand behandelt.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen aufgrund erkennbarer Einzelrisiken bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** umfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2013 ist als Anlage zum Anhang beigefügt. Die Ausleihungen betreffen vollständig wie im Vorjahr Ausleihungen an Gesellschafter.

Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 2.098 (Vj. TEUR 1.705), darin sind im Wesentlichen Anzahlungen für Flüge, Ausflugsprogramme und Vor-/Nachprogramme mit TEUR 1.487 (Vj. TEUR 1.182) enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum Bilanzstichtag TEUR 25. Die Kapitalrücklage berücksichtigt mit TEUR 3.579 die von Frau Anke Deilmann am 5. Oktober 2010 geleistete Einlagenverpflichtung. Desweiteren beinhaltet das Eigenkapital einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 14.163. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 4.862 (Vj. TEUR 4.298) auf. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt - TEUR 15.421 (Vj. - TEUR 10.559).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (nicht genommener Urlaub TEUR 92 (Vj. TEUR 18), Berufsgenossenschaftsbeiträge TEUR 28 (Vj. TEUR 40) und Schwerbehindertenausgleichsabgabe TEUR 52 (Vj. TEUR 46), Boni/Provisionen TEUR 250 (Vj. TEUR 375) und Abfindungen TEUR 0 (Vj. TEUR 125), Rückstellungen für Landausflüge und Themenreisen TEUR 19 (Vj. TEUR 235), Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen TEUR 212 (Vj. TEUR 93) sowie Rückstellungen für nicht abgerechnete Hafenkosten TEUR 139 (Vj. TEUR 171). Des Weiteren sind umsatzabhängige Provisionsrückstellungen TEUR 225 (Vj. TEUR 236), Rückstellungen für Werbekostenzuschüsse TEUR 68 (Vj. TEUR 170), sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten TEUR 164 (Vj. TEUR 141) gebildet worden.

Verbindlichkeitspiegel

	Insgesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
		Bis zu 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Anleihe	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.382.418,79	1.382.418,79	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	6.355.486,10	5.783.486,10	572.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.275.683,09	1.275.683,09	0	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.711.515,66	102.081,63	2.609.434,03	0,00
Summe	61.725.103,64	8.543.669,61	53.181.434,03	0,00

Die im Dezember 2012 ausgegebene festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von EUR 50.000.000,00 stellt die betragsmäßig höchste Verbindlichkeit der Gesellschaft dar. Diese ist durch ein erstrangiges Pfandrecht an der MS Deutschland gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht mehr. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen in Höhe von EUR 2.600.000,00 enthalten.

	31.12.2013 EUR
Verpfändete oder durch andere Sicherungsrechte abgetretene Beträge, die im Bankkonto enthalten sind:	
Festgeldkonto Arca	1.200.000,00
Festgeldkonto IATA	235.000,00
Festgeldkonto Zürich-Versicherung	4.000.000,00
Gesamt	5.435.000,00

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2012

	Insgesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
		Bis zu 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Anleihe	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.614.922,55	2.614.922,55	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	5.320.310,44	5.175.310,44	145.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	6.007.458,99	6.007.458,99	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	343.295,69	343.295,69	0,00	0,00
Summe	64.285.987,67	14.140.987,67	50.145.000,00	0,00

Die Verbindlichkeiten waren in 2012 wie folgt gesichert:

	31.12.2012 EUR
Verpfändete oder durch andere Sicherungsrechte abgetretene Beträge, die im Bankkonto enthalten sind:	
Festgeldkonto Arca	1.200.000,00
Festgeldkonto IATA	201.000,00
Festgeldkonto Zürich-Versicherung	1.000.000,00
Gesamt	2.401.000,00

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber der Reederei Peter Deilmann GmbH eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 500 abgegeben, in der sich die MSD verpflichtet, bis zu diesem Betrag bei Bedarf die Reederei mit Liquidität zu versorgen. Hierbei handelt es sich um ein Haftungsverhältnis gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

In 2014 wird eine Änderung des bestehenden Bereederungsvertrages vorgenommen, die die Erhöhung der Bereederungsvergütung von bisher 8 % auf 9 % vorsieht. Hierdurch wird eine Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht notwendig werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mit der Reederei Peter Deilmann GmbH, Neustadt in Holstein, einen Bereederungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von zwölf Monaten zum Jahresende gekündigt wird. Der Vertragsreeder erhält eine umsatzabhängige Vergütung (8%). Die Vergütung betrug im Geschäftsjahr 2013 TEUR 3.607 (Vj. TEUR 3.941). Des Weiteren ist ein Vertrag über die technische Bereederung des Schiffes mit der Deutsche Kreuzfahrt Management Services GmbH (DKMS) geschlossen worden. Die DKMS erhält für die technische Bereederung eine jährliche Vergütung von TEUR 120 (Vj. TEUR 120).

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei der Aufteilung nach geographisch bestimmten Märkten ergeben sich folgende Passagererlöse:

2013:

	Anteil in %	Ist EUR
Deutschland	92,0%	40.903.693,15
Ausland	8,0%	3.577.854,90
Summe	100,0%	44.481.548,05

2012:

	Anteil in %	Ist EUR
Deutschland	93,8 %	45.658.780,09
Ausland	6,2 %	3.017.172,48
Summe	100,0 %	48.675.952,57

In der Berichtsperiode erzielte die MS „Deutschland“ Beteiligungsgesellschaft mbH Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 44.482 (Vj. TEUR 48.676). Im Geschäftsjahr 2013 betrug die Anzahl der Passagiertage 126.723 (Vj. 129.932).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen bei TEUR 1.525 (Vj. TEUR 2.499) und bestehen im Wesentlichen aus dem Bundeszuschuss zur Senkung der Lohnnebenkosten mit TEUR 760 (Vj. TEUR 631) und periodenfremde Erträge (TEUR 380, Vj. TEUR 343). Im Vorjahr wurden Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.032 gewährt.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 8.484 (Vj. TEUR 9.122). Der wesentliche Teil besteht aus Aufwendungen für Brennstoffe TEUR 5.357 (Vj. TEUR 5.868), für Wareneinsatzkosten der Passagierverpflegung TEUR 2.660 (Vj. TEUR 2.754) und für die Wareneinsatzkosten Getränke TEUR 424 (Vj. TEUR 434).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** betragen im Berichtszeitraum TEUR 13.286 (Vj. TEUR 14.934). Den bedeutendsten Anteil haben Aufwendungen für Hafenkosten TEUR 4.085 (Vj. TEUR 3.434), Aufwendungen für Flugkosten TEUR 2.452 (Vj. TEUR 3.150) und Charterflüge TEUR 312 (Vj. TEUR 1.203) und Aufwendungen für Ausflugsprogramme TEUR 2.136 (Vj. TEUR 2.082).

Die **Personalaufwendungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 8.430 (Vj. TEUR 8.522).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 17.583 (Vj. TEUR 19.404) bestehen wesentlich aus der Bereederungsvergütung für die Reederei Peter Deilmann GmbH TEUR 3.607 (Vj. TEUR 3.941), verkaufsabhängige Provisionen TEUR 3.561 (Vj. TEUR 3.804), Kosten für Marketing und Werbung TEUR 2.957 (Vj. TEUR 2.710) und Aufwendungen für Instandhaltung TEUR 2.831 (Vj. TEUR 2.268). Im Vorjahr waren zusätzlich Emissionskosten aus der Anleihe in Höhe von TEUR 1.854 enthalten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 380 (Vj. TEUR 343) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen mengenabhängige Rückvergütungen für das Vorjahr TEUR 92 (Vj. TEUR 88). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 440 (Vj. TEUR 883) enthalten.

Währungsgewinne/-verluste

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungsgewinne von TEUR 72 (Vj. TEUR 107) enthalten. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Währungsverluste von TEUR 87 (Vj. TEUR 195) ausgewiesen.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge ergeben sich aus dem Darlehensverzicht eines Gläubigers in Höhe von TEUR 5.000 (Vj. TEUR 3.828).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich um Umsatzsteuernachzahlungen aus den Geschäftsjahren 2007 bis 2010.

4. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch ihre Geschäftsführer:

- Konstantin Bissias, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing, Tourismus der Reederei Peter Deilmann GmbH, Neustadt i.H. (bis 19. Februar 2014)
- Christopher Nolde, CEO der MS „Deutschland“ Beteiligungsgesellschaft mbH, Neustadt i.H. (ab 29. April 2013)
- Olaf Meier, CEO der Callista Private Equity GmbH + Co. KG, München (ab 25. Februar 2014)

Die Geschäftsführer Konstantin Bissias, Christopher Nolde und Olaf Meier sind befugt, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich selbst oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer nehmen die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Beschäftigtenzahl

Im Geschäftsjahr 2013 waren durchschnittlich Arbeitnehmer beschäftigt:

Hotelpersonal	251
Nautisch/Technisches Personal	69
Gesamt	320

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich Arbeitnehmer beschäftigt:

Hotelpersonal	214
Nautisch/Technisches Personal	68
Gesamt	282

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Beteiligung	Eigenkapital* TEUR	Jahresergebnis* TEUR
TBI Touristik Bureau International GmbH, Neustadt i.H.	80	2
Reederei Peter Deilmann GmbH, Neustadt i.H.	442	-261
Deutsche Kreuzfahrt Management Services GmbH, Neustadt i.H.	32	3

* 31. Dezember 2013

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der AURELIUS AG, Grünwald. Die MS "Deutschland" Beteiligungsgesellschaft mbH wird damit als verbundenes Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der AURELIUS AG für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen per 31. Dezember 2013 einbezogen. Der Konzernabschluss kann nach dessen Offenlegung unter www.ebundesanzeiger.de eingesehen werden.

Die Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB unterbleibt, aufgrund der Angabe im Konzernabschluss der AURELIUS AG.

Neustadt in Holstein, 05. Mai 2014


Christopher Nolde


Olaf Meier

MS "Deutschland" Beteiligungsgesellschaft mbH, Neustadt in Holstein

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens vom

1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
375.000,00	0,00	0,00	375.000,00	84.375,00	0,00	274.219,00	185.156,00
51.171.099,72	0,00	0,00	51.171.099,72	4.179.937,00	0,00	13.617.924,00	41.733.112,72
76.000,00	0,00	0,00	76.000,00	0,00	0,00	0,00	76.000,00
500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
576.000,00	0,00	0,00	576.000,00	0,00	0,00	0,00	576.000,00
52.122.099,72	0,00	0,00	52.122.099,72	4.264.312,00	0,00	13.892.143,00	42.494.268,72

I. Immaterielles Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene Konzessionen,
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie Lizenzen an
solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

Technische Anlagen
und Maschinen

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Sonstige Ausleihungen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS “Deutschland“ Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der MS "Deutschland" Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführung im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 5 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ohne weitere Unterstützung der Gesellschafter bedroht sein kann, wenn die Umsatzziele nicht erreicht werden.

München, den 06. Mai 2014

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Stefan Kusterer
Wirtschaftsprüfer



Thomas Schneider
Wirtschaftsprüfer

